

Sehr geehrte IFU Partner,

wir möchten Ihnen unser Qualitätssicherungssystem vorstellen.

Jeder unserer Partner ob Planer, Geotechniker, Statiker oder Baufirma bekommt eine spezifische Informationen die in der Summe das QS System - **baufehlerfreies Bauen** - sichert.

Der Qualitätsstandard von IFU gibt Ihnen die Sicherheit baufehlerfrei zu planen, zeigt wie Sie mit einer optimalen Technologie diese Planung am Bauvorhaben kostengünstig umzusetzen. Diese Sicherheit wird durch den Einbauservice mit dem Nachweis besiegelt.

Für Planer, ist das Qualitätssicherungssystem eine Zusammenstellung der wichtigsten Unterlagen, um einen optimalen Projektablauf zu sichern.

Die Basis des Qualitätssicherungssystems

Die Forderungen gelten für die Bereiche Herstellung, Planung, Einbau und Nachweis des Gründungspolsters. Das Qualitätssicherungssystem beinhaltet folgende Vorgaben (Mindestforderungen)

1. Herstellung Baustoffkennwerte ( laut CE Kennzeichnung )  
ISO fremdüberwacht – monatliche Kontrolle der Kriterien  
Scher - und Druck, Wasseraufnahme
2. baustellenbezogene Prüfung mit Vorort Proben, Analyse des Einbaus und der Verarbeitung des Gründungspolsters
3. Überwachung und unabhängige Kontrollen der Druckfestigkeit, Verdichtung mit spezieller Fallplatte, CE des eingesetzten Geotextil etc. die einzelnen Komponenten im System sehen.

Bei Einsatz Schaumglasschüttungen gelten folgende Kriterien als Mindestanforderungen

Das QS-System des SGS Standard vom Hersteller ist anzuwenden und nachzuweisen

- Nachweise der täglichen, laut Zulassung geforderten Qualitätskontrollen für das gelieferte Material, inkl. der Bestätigung der Zulassungswerte in Verbindung mit fachgerechtem Einbau.
- Nachweis der gelieferten, geschütteten und verdichteten Mengen mit Fotodokumentation und eine Flächenlasermessungen vor und nach dem Einbau.

QS Anforderungen beim Einbau

- mit der Anlieferung die Unterlagen CE / Herstellerwerk / Produktdeklaration
- Sichtprobe der Liefermenge – event. Foto des Ladevolumens
- Einbauhilfe vor Ort mit Vorgaben zur optimalen Verdichtungstechnik und optimaler Einbautechnologie
- Eigenkontrolle der erreichten Druckfestigkeit mit entsprechenden Nachweisen.  
( über 450 m<sup>3</sup> oder nach Forderung die Einlagerung einer Baustellenmaterialprobe zum Nachweis der Gütesicherung im Rahmen der Gewährleistung )
- Zusammenfassung in einem bauvorhabenbezogenen Einbauprotokoll

Einbaukontrolle mit den verwendeten Mess- und Prüfmitteln,

- Tragfähigkeit auf 20 % der Fläche mit je einem dynamischen Lastplattenversuch (15 kg ) prüfen
- beim Gründungspolster muss ein Grenzwert der Tragfähigkeit von über E<sub>vd</sub> 35 MN/m<sup>2</sup> nach der Verdichtung erreicht und nachgewiesen werden.

Nachweis der eingesetzten Verdichtungsgeräte

- Verdichten mit hochfrequentem Plattenrüttler bei einer Arbeitsbreite von mindestens 200 cm und einer Zentrifugalkraft von 40 bis 90 kN. Kontrolle der Rüttelplatte auf einer Probefläche

Oberflächengestaltung und Ebenheitsanforderungen.

- Ebenheitstoleranzen gelten nach DIN 18202 ( erweiterte Tabelle Spalte 10 )
- die Oberfläche der Tragschicht muss eine ausreichende Ebenheiten aufweisen (Ebenheitstoleranzen ≤ 20 mm, Messpunktabstand 4 m).